

<p>STELLUNGNAHME zur Anfrage</p> <p>Stadtrat Parsa Marvi (SPD) Stadtrat Dr. Raphael Fechler (SPD) Stadtrat David Hermanns (SPD) Stadtrat Hans Pfalzgraf (SPD) Stadtrat Michael Zeh (SPD) Stadträtin Elke Ernemann (SPD) Stadträtin Gisela Fischer (SPD) Stadträtin Irene Moser (SPD) Stadträtin Sibel Uysal (SPD)</p> <p>vom: 29.07.2015 eingegangen: 29.07.2015</p>	<p>Gremium:</p> <p>Termin:</p> <p>Vorlage Nr.:</p> <p>TOP:</p> <p>Verantwortlich:</p>	<p>15. Plenarsitzung Gemeinderat</p> <p>29.09.2015</p> <p>2015/0474</p> <p>51</p> <p>öffentlich</p> <p>Dez. 5</p>
<p>Kooperation zwischen der KTG und der Tourismusregion Nationalpark Nordschwarzwald</p>		

1. Was plant die KTG bezüglich einer engeren Kooperation mit der Tourismusregion Nationalpark?

Der Nationalpark Schwarzwald bietet Karlsruhe neue Möglichkeiten der touristischen Vermarktung. Als eines der Eingangstore in die Nationalparkregion wird Karlsruhe eine wichtige Rolle einnehmen. Diese gilt es gemeinsam mit den Gemeinden der Nationalparkregion zu erörtern und zu entwickeln.

Die KTG hat bereits im Jahr 2014 Kontakt mit den im Nationalpark Verantwortlichen aufgenommen und erste Gespräche geführt; diese Gespräche wurden in 2015 fortgesetzt. Der Schwerpunkt der Arbeit des Nationalparks liegt im Aufbau und Erhalt des Naturraumes und nicht in der Tourismusentwicklung. Daher haben sich die an den Nationalpark angrenzenden Kommunen zu einer Nationalparkregion zusammengefunden. Ganz aktuell wurde der Verein "Schwarzwaldhochstraße" in den Verein "Nationalparkregion Schwarzwald e.V." umbenannt. Zusammen mit der TMBW (Tourismus Baden-Württemberg), der STG (Schwarzwald Tourismus GmbH) und dem Nationalpark erarbeiten die Nationalparkgemeinden unter dem Dach des "Nationalparkregion Schwarzwald e.V." ein Tourismusmarketingkonzept. Zu all diesen Akteuren pflegt die KTG gute Kontakte. Die KTG ist Delegierte bei der TMBW und Gesellschafter bei der STG und stellt mit dem Geschäftsführer auch ein Aufsichtsratsmitglied. Zum Tourismusverantwortlichen in Baiersbronn bestehen ebenfalls gute Kontakte und es gab bereits erste Gespräche zur Entwicklung eines gemeinsamen Angebotes. Das nächste Abstimmungsgespräch ist für Ende September 2015 geplant.

2. Ist es geplant auch für Karlsruhe-Touristen eine KONUS-Karte für einen Besuch im Schwarzwald einzuführen?

Die KTG sieht in der KONUS-Gästekarte ein attraktives Zusatzangebot für in Karlsruhe übernachtende Gäste, das einen enormen Mehrwert bietet. Daher hat die KTG bereits Gespräche mit den Verantwortlichen des KVV geführt. Da im Stadtgebiet Karlsruhe eine andere Tarif- und Kostenstruktur zu Grunde gelegt werden muss als in ländlichen Regionen, ermittelt die KVV derzeit eine mögliche Kostenstruktur. Im Hinblick auf die finanziellen Auswirkungen auf der Einnahmenseite des KVV muss die Ermittlung der Kostenstruktur abgewartet werden. Danach werden die Gespräche zwischen KTG und KVV fortgesetzt.

In zahlreichen Gesprächen mit der Wirtschaft zeigt sich aber auch, dass eine Zurückhaltung gegenüber der Einführung einer KONUS-Karte vorhanden ist.